



ARBEITEN AM STADTTEILGARTEN BEGINNEN

Veröffentlicht am 17.12.2013 um 16:11 von Redaktion LeineBlitz

Nach mehrmonatiger Planungszeit fand heute der symbolische erste Spatenstich zum Baubeginn des Laatzener Stadtteilgartens statt. Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz gab damit den Startschuss für die dauerhafte Umwidmung der stillgelegten Sportanlage. In den kommenden Monaten wird die Fläche in unmittelbarer Nähe zum beliebten "Park der Sinne" in eine ansprechende Gartenlandschaft umgewandelt.. Das Besondere: die Beteiligung der Bürger ist ausdrücklich erwünscht. "Hier haben wir dann eine sinnvolle Ergänzung des Parks, der damit um eine Attraktion reicher wird. Herzlich willkommen Transition Town, herzlichen Dank für das Engagement", freute sich Bürgermeister Thomas Prinz beim ersten Spatenstich heute. Das Laatzener



Los geht's für den Stadtteilgarten: Bürgermeister Thomas Prinz (links) sticht den Spaten in den Boden, den Dr. Thomas Köhler zuvor mit der Spitzhacke aufgewühlt hat.

Gartenprojekt gehört zusammen mit 2 weiteren geplanten Gärten in den Stadtteilen Vahrenwald und Ahlem/Limmer zum "Unternehmen Tafelrunde". Die Gärten haben dabei je eigene Schwerpunkte - in Laatzen ist es ein aufwändiger Permakultur-Schaugarten. Das Ziel des Gesamtprojekts ist eine Mitmach-Landwirtschaft für jedermann. Neue Formen des Nahrungsmittelanbaus und der Ernährung werden mit sozialer Integration verknüpft. Wenn Anwohner für- und miteinander Gemüse anbauen, wird die Herkunft von Lebensmitteln jenseits des Supermarktregals wieder erlebbar. Als Teil der "Transition Town" Bewegung sollen die Gärten dazu beitragen, eine lebenswerte, umweltfreundliche Stadt zu schaffen, die von fossilen Brennstoffen weitgehend unabhängig ist. Tomaten und Gurken müssen dann nicht mehr aus Spanien kommen, sondern wachsen vor der Haustür. Wie ernst es mit diesen hochgesteckten Zielen ist, zeigen auch die beteiligten Projektpartner. Das Hannoveraner Pestel Institut für Systemforschung übernimmt die Gesamtleitung. Gemeinsam mit Professor Cord Petermann von der Uni Osnabrück stellt es zudem die wissenschaftliche Begleitung. Damit die Ernteerträge sicher sind, sorgt das Laatzener Zentrum für Arbeit und Qualifizierung der Leine Volkshochschule gemeinsam mit dem Jobcenter Hannover für die Qualifizierung der zukünftigen Gärtner. Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der niedersächsischen Landwirtschaftskammer, der nahe gelegenen Tafel und der Leine VHS runden das Angebot ab.